

30. / XII. 1914.

Kein Silvesterbummel.

Die Korrespondenz Wilhelm teilt unter Hinweis auf den Polizeierlaß über die Einschränkung der Silvesterfeier auf der Straße noch folgendes mit: Die Zeit ist so ernst und die Stimmung der Bevölkerung so wenig lärmenden Lustbarkeiten zugänglich, daß es voraussichtlich nicht erst der Handhabung der Kundmachung bedarf, um wenigstens für die heurige Silvesternacht dem lärmenden und zügellosen Treiben in den Straßen Einhalt zu

tun. Sollte aber doch der Versuch gemacht werden, der ernststen, weisevollen Stimmung der Bevölkerung entgegenzuhandeln, dann würde rücksichtslos jeder solche Versuch unterdrückt werden. Weder Ansammlungen noch ein „Bummel“ überhaupt auf dem Stephansplatz, in der Kärntnerstraße, auf dem Graben und in ihrer Umgebung werden geduldet. Es wird erwartet, daß diese Strazenzüge nur von Passanten benützt werden, die der Weg vorbeiführt, daß nicht Neugier oder Freude am Uff Massenansammlungen verursachen. Weder Gesang und Musik noch lärmende Zurufe oder Begrüßungen in den Straßen und von den Fenstern sollen an die ungebundene Silvesterstimmung der letzten Jahre erinnern.